

Medienmitteilung

Musikinstrumentensammlung Willisau wird zu einem Kompetenzzentrum für Musikinstrumentenbau und zieht nach Kriens

Die Musikinstrumentensammlung Willisau nimmt den auslaufenden Mietvertrag am bestehenden Standort zum Anlass für eine strategische Weiterentwicklung: Das bisherige Museum wird zu einem Kompetenzzentrum für Musikinstrumentenbau. Standort für den Aufbau des Kompetenzzentrums ist das LUK Center Kriens, in unmittelbarer Nähe zum Kampus Südpol.

Neue Chancen zur Vernetzung

Die Musikinstrumentensammlung Willisau, ein Kulturengagement der Albert Koechlin Stiftung, ist heute am Viehmarkt 1 in Willisau untergebracht – in den ehemaligen Druckereiräumen des «Willisauer Boten». Die SWS Medien, Besitzerin des sanierungsbedürftigen Gebäudes, hat sich zu einem Teilneubau entschlossen. Die Albert Koechlin Stiftung nimmt den auslaufenden Mietvertrag zum Anlass für eine strategische Weiterentwicklung des Museums in Richtung Kompetenzzentrum Musikinstrumentenbau.

Ab 2023 wird das neu im LUK Center Kriens angesiedelte Kompetenzzentrum schrittweise auf- und ausgebaut. Das in der Schweiz einzigartige Angebot wird Kurse, Workshops, ein Atelier für «artisans in residence» sowie Weiterbildungen für Musiker:innen, ausgebildete Instrumentenbauer:innen und Laien umfassen. Die unmittelbare Nähe zum Kampus Südpol schafft Möglichkeiten zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit den dort bereits ansässigen Kulturinstitutionen aus dem Bereich Musik.

Pionierprojekt mit Fokus aufs Handwerk

«Ein solches Zentrum ist ein Pionierprojekt, das auch vom Standort her andere Bedingungen erfordert als das heutige Museum», erklärt Adrian Steger, Leiter der Musikinstrumentensammlung Willisau seit deren Anfängen im Jahr 2003. «Auch wenn der Abschied von Willisau nach all den Jahren nicht leichtfallen wird, freue ich mich sehr auf die Entwicklung und den Aufbau des erweiterten Konzeptes mit einem verstärkten Fokus auf den Musikinstrumentenbau.»

Handwerklich betriebener Instrumentenbau existiert in der Schweiz auf hohem Niveau. Es besteht jedoch ein akutes Nachwuchsproblem und Wissensverlust. In den Statuten der Albert Koechlin Stiftung steht: «Unterstützung von Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, namentlich im handwerklichen und kleingewerblichen Bereich». Der künftige Tätigkeitsbereich rückt somit der Stiftungsidee noch näher.

Bisherige Sammlung als Fundament

Die Stiftung hat sich vertraglich verpflichtet, die ihr anvertraute, komplette Instrumentensammlung zu betreuen, zu zeigen und allenfalls zu restaurieren. Die heute über 800 Instrumente bilden als «materialgewordene Kompetenz» das Fundament für die Weiterentwicklung. Ein Anliegen ist dabei, einen analogen Gegenpol zur zunehmend digitalisierten Umwelt zu bilden. Wie bis anhin werden deshalb Führungen und Klangproben angeboten. Daneben gilt es, die Bestände zu pflegen sowie Wissen und Können zu dokumentieren und zu archivieren – also auch das immaterielle Kulturgut zu erhalten. Ein Museumsbetrieb mit regelmässigen Öffnungszeiten ist künftig nicht mehr vorgesehen.

Musikinstrumentensammlung Willisau
Am Viehmarkt 1
CH-6130 Willisau
Telefon 041 971 05 15
info@musikinstrumentensammlung.ch
www.musikinstrumentensammlung.ch

Entstehungsgeschichte der Musikinstrumentensammlung Willisau

Die Musikinstrumentensammlung Willisau war Teil des Kulturhauses Stadtmühle Willisau, initiiert und getragen von der Albert Koechlin Stiftung Luzern. Das Museum wurde 2003 eröffnet. Die Sammlung umfasste zuerst vor allem nachgebaute Instrumente aus den Epochen Mittelalter und Renaissance des Bündner Ehepaars Christian und Leonie Patt. Im Jahr 2009 konnte zudem die Musikinstrumentensammlung des Luzerners Heinrich Schumacher, die im Richard Wagner Museum in Luzern gezeigt wurde, von der Stadt Luzern übernommen werden. Die Vergrößerung der Sammlung erforderte 2010 einen Umzug in die ehemaligen Druckereiräume des «Willisauer Boten».

Seit seiner Eröffnung hat das Museum zwölf Sonderausstellungen gezeigt. So gab es Ausstellungen unter Titeln wie «Baum-Holz-Klang» oder «Davids Harfe-Musikinstrumente der Psalmen». Daneben veranstaltete die Musikinstrumentensammlung mehr als 50 Konzerte und ebenso viele Klangproben, vor allem in den Bereichen Alte Musik und neue Schweizer Volksmusik. Mehr als 30'000 Besucher:innen zählte das Museum bis heute – individuell oder in rund 1000 Führungen.

Weitere Informationen:

<https://www.musikinstrumentensammlung.ch>

Auskunft:

Adrian Steger, Leiter Musikinstrumentensammlung, 041 971 05 15

a.steger@musikinstrumentensammlung.ch

Willisau, 3. Februar 2022



Blick in einen Ausstellungsraum der Musikinstrumentensammlung Willisau. Unterschiedlichste Instrumente von der Drehleier, hier gespielt vom Leiter des Museums, Adrian Steger bis zum Regal, vom Alphorn bis zum Rankett, durften auch vom Publikum selbst ausprobiert werden. Diese einmalige Möglichkeit kann seit der Pandemie nicht mehr angeboten werden. Foto: Gisela Straub



Was jetzt schon Realität ist, wird noch ausgebaut und erweitert. Adrian Steger Leiter der Musikinstrumentensammlung Willisau reguliert in der museumseigenen Werkstatt eine Klaviermechanik eines Instrumentes aus Solothurn um 1820. Foto: WB

Hinweis zur Schreibweise:

Bitte den Eigennamen (Albert Koechlin Stiftung) stehen lassen und nicht korrigieren!

Musikinstrumentensammlung Willisau
Am Viehmarkt 1
CH-6130 Willisau
Telefon 041 971 05 15
info@musikinstrumentensammlung.ch
www.musikinstrumentensammlung.ch

Ein Kulturrengagement der Albert Koechlin Stiftung AKS